

Orientierung in digitalen Bilderwelten

**SP
RI
NG**

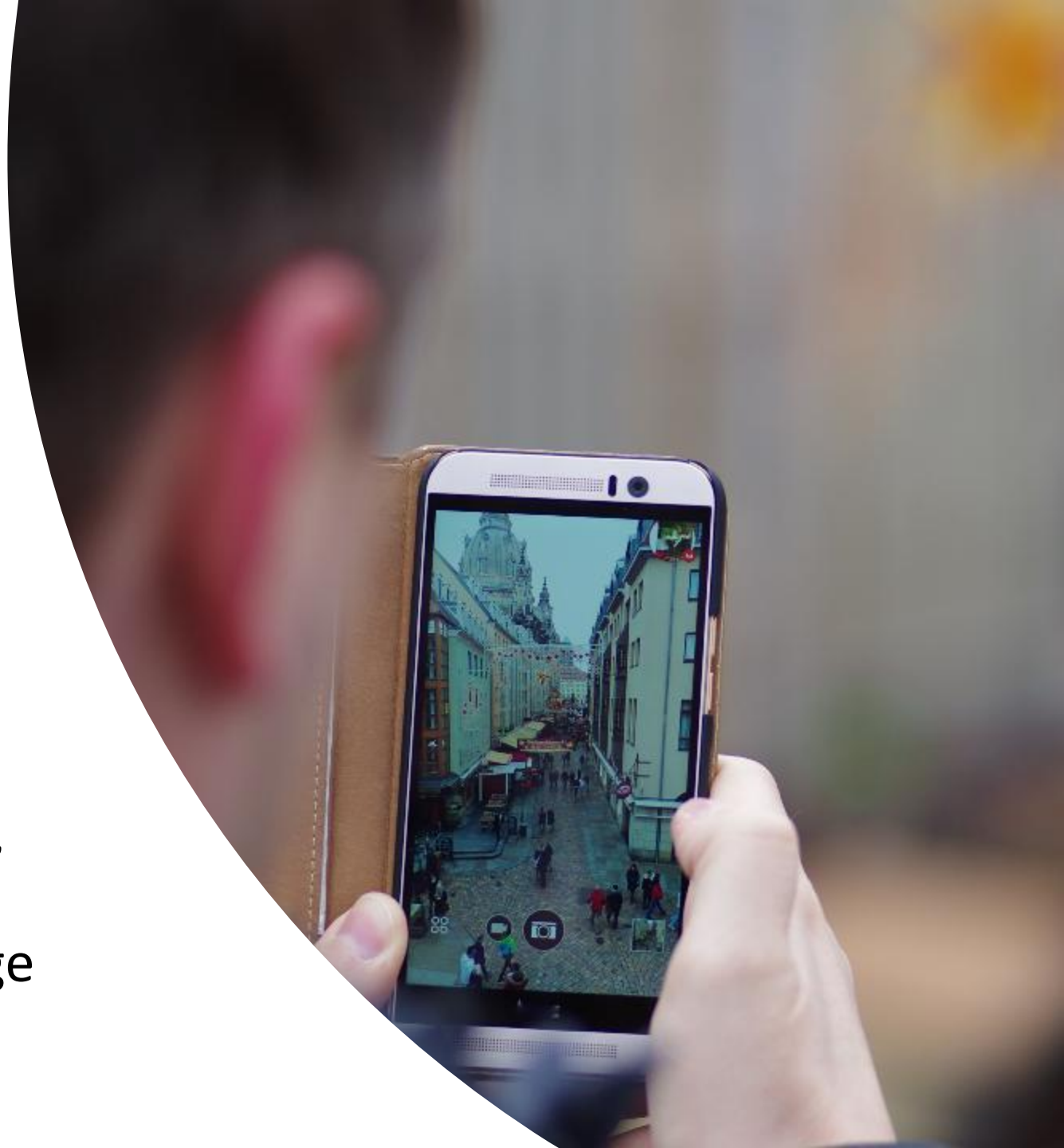
Achim Halfmann


Medienpädagoge (M.A.)
Fachstelle Medien & Bildung
am Bildungszentrum Bleibergquelle, Velbert

Das Internet ist eine
Bilderwelt. Wahrnehmen
und Erstellen von Bildern
verschwimmen dort.

„Bilder werden beispielsweise mit
dem **Smartphone** nicht nur
produziert, rezipiert und verbreitet,
sie werden auch nachbearbeitet,
verändert oder dienen als Grundlage
für weitere Bilder.“

(Przyborski 2018, S. 37)

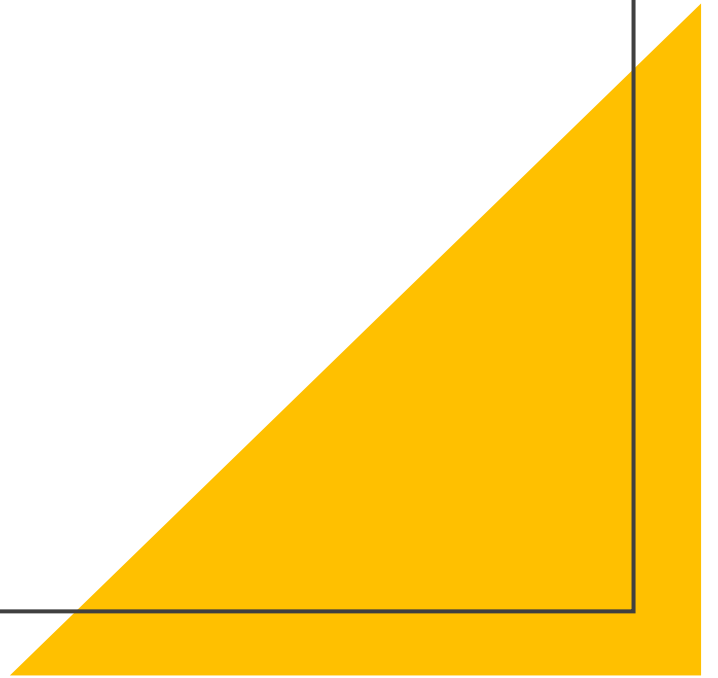




Zur Bilderwelt
gehören Kurzvideos.
Die Reels haben
einen „Siegeszug“
angetreten.

... in Jugendkulturen (Beispiel:
„TikTokisierung“ von
Instagram)

Bilderwelten – Bilderwirkungen





90% aller sensorischen Informationen kommen über die Augen.

„Die visuelle Wahrnehmung ist die für den Menschen wichtigste Wahrnehmungsart. Über die Augen werden etwa 90% aller sensorischen Informationen kommuniziert. Die Wahrnehmung ist Bindeglied zwischen Umwelt und Innenwelt eines Menschen.“

(Gläsel2018, S.20)

Das Internet ist
eine
„Affektmaschine“.

„Das Internet ist zu erheblichen Teilen eine Affektmaschine.

Seine zirkulierenden Bestandteile erregen, unterhalten, stimmen freudig, entspannen, hetzen auf oder bewirken, dass man sich angenehm aufgehoben fühlt.

Man übersieht es im Kielwasser der These von der Wissensgesellschaft leicht:

Die digitalen Objekte, welche Rezipienten und Produzenten in ihren Bann ziehen, haben zu großen Teilen keinen bloß kognitiven, sondern einen narrativen, ästhetischen, gestalterischen oder ludischen Charakter.

Dies gilt für Bilder und Filme, für Texte, für Klänge und Töne und für Spiele.“

(Reckwitz 2017, Pos. 3962)



Die Sprachkultur befindet sich im Übergang zur Bildkultur.

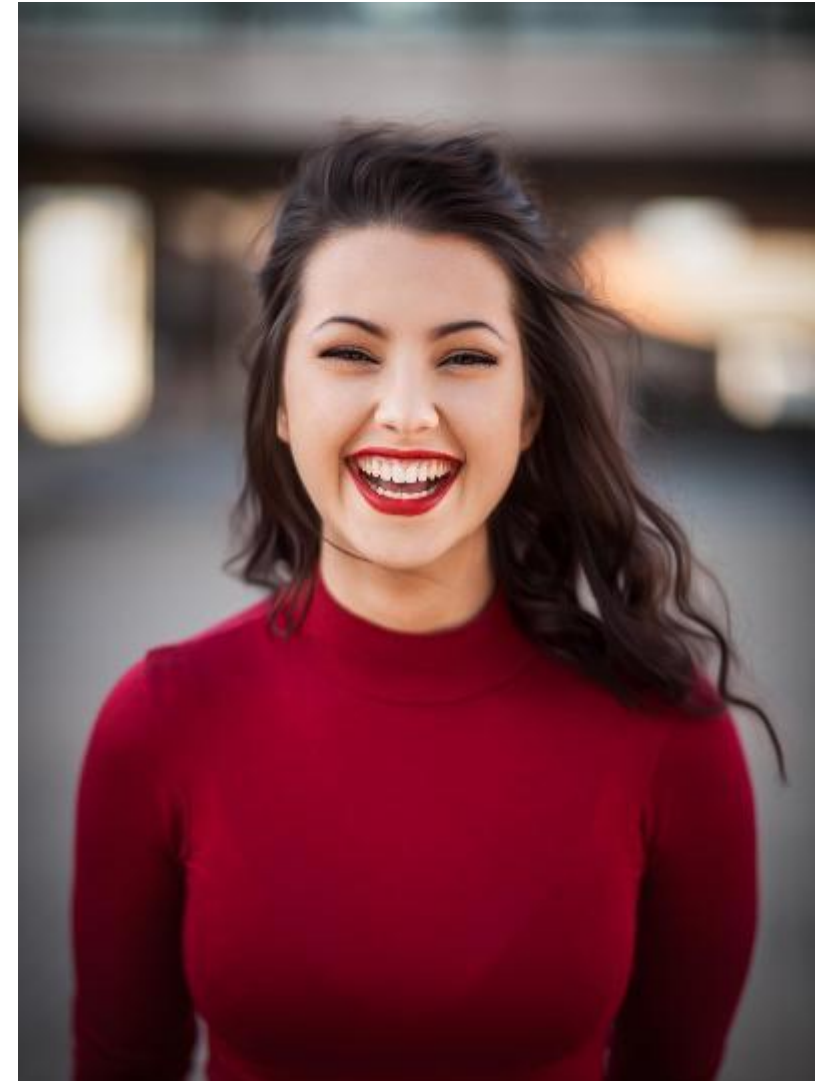
„Unsere Sprachkultur befindet sich in einem rapiden Übergang zu einer Bildkultur und die ‚**Welt der Werbung**‘ ist in vieler Hinsicht eine **Welt der Bilder**“.

Gläsel 2018, S. 17

Die Fähigkeit zum Bildverstehen ist instinkthaft.

„Die Fähigkeit zum Umgang mit einfachen, eindeutigen visuellen Darstellungen erfolgt in erster Linie **unbewusst – instinkthaft** – und ist typischerweise auch **vor dem aktiven Erlernen des Lesens** und Schreibens von Texten, also der Entwicklung von Lesekompetenz, ausgeprägt.“

Wafi, Wirtz 2016, Pos. 82



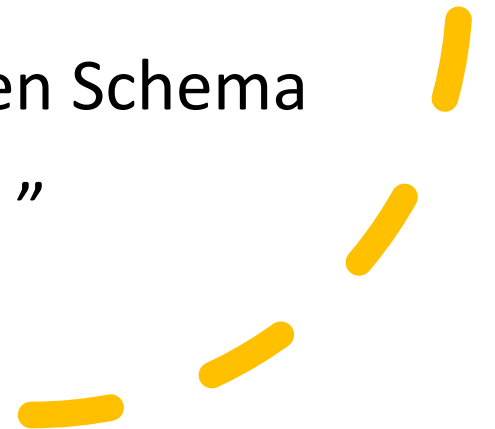
Wir nehmen
Bilder
„schematisch“
auf – ohne
bewusste
gedankliche
Kontrolle.

„Die schnelle und selbstständige Beachtung und Aufnahme von Bildern beruht auf dem **schematischen Erkennen**. Hierbei werden im menschlichen Gedächtnis gespeicherte, konstante Vorstellungen über Tatbestände der realen Welt mit den über das Bild vermittelten Informationen abgeglichen.

Dieser Vorgang geschieht sehr schnell und **ohne bewusste gedankliche Aktivitäten oder Kontrolle**.

Wenn das Bild einem gespeicherten Schema entspricht, wird es sofort erkannt. „

(Glässel 2018, S. 21)



Emotionalisierende Bilder bleiben lange in Erinnerung.

„Bei Bildern liegt eine erhöhte Gedächtniswirkung im Vergleich zu textlich vermittelten Informationen vor.

Dabei erhöhen **emotionalisierende Bilder** die Wahrscheinlichkeit der Speicherung im Gedächtnis.“

(Gläsel 2018, S. 22)



Besonders
Personen-
Abbildungen lösen
Gefühle aus.

„Personenabbildungen sind optimal zur Aktivierung durch emotionale Reize geeignet, da sie Gefühle über die **Mimik**, **Gestik** und über die **Körpersprache** direkt zum Ausdruck bringen.“

Gläsel 2018, S. 29



Bilder verlassen Entstehungs- zusammenhänge in neue Verwendungsräume.

„Bilder und andere Kulturobjektivationen können für andere soziale Kontexte als jene, in denen sie entstanden sind, Relevanz gewinnen. (...)“

Bilder aus allen möglichen Kontexten werden repliziert und fließen über das Internet wieder in andere Diskurse ein“.

Przyborski 2018, S. 130, 132





Ein großes Bild-Thema:
“Wer / Was ist schön?”

Umfrage: „Social Media x Körperwahrnehmung“

Umfrage „Social Media x Körperwahrnehmung“ von YouGov im Auftrag des AOK-Bundesverbandes. Befragt wurden 1500 Social Media nutzende Personen im Alter von 14 bis 30 Jahren in Deutschland.

Erhebung: 14. bis 25. Februar 2023.

160 Jugendlichen im Alter von 14 und 15 Jahren wurde bei der Beantwortung der Fragen von den Eltern assistiert.

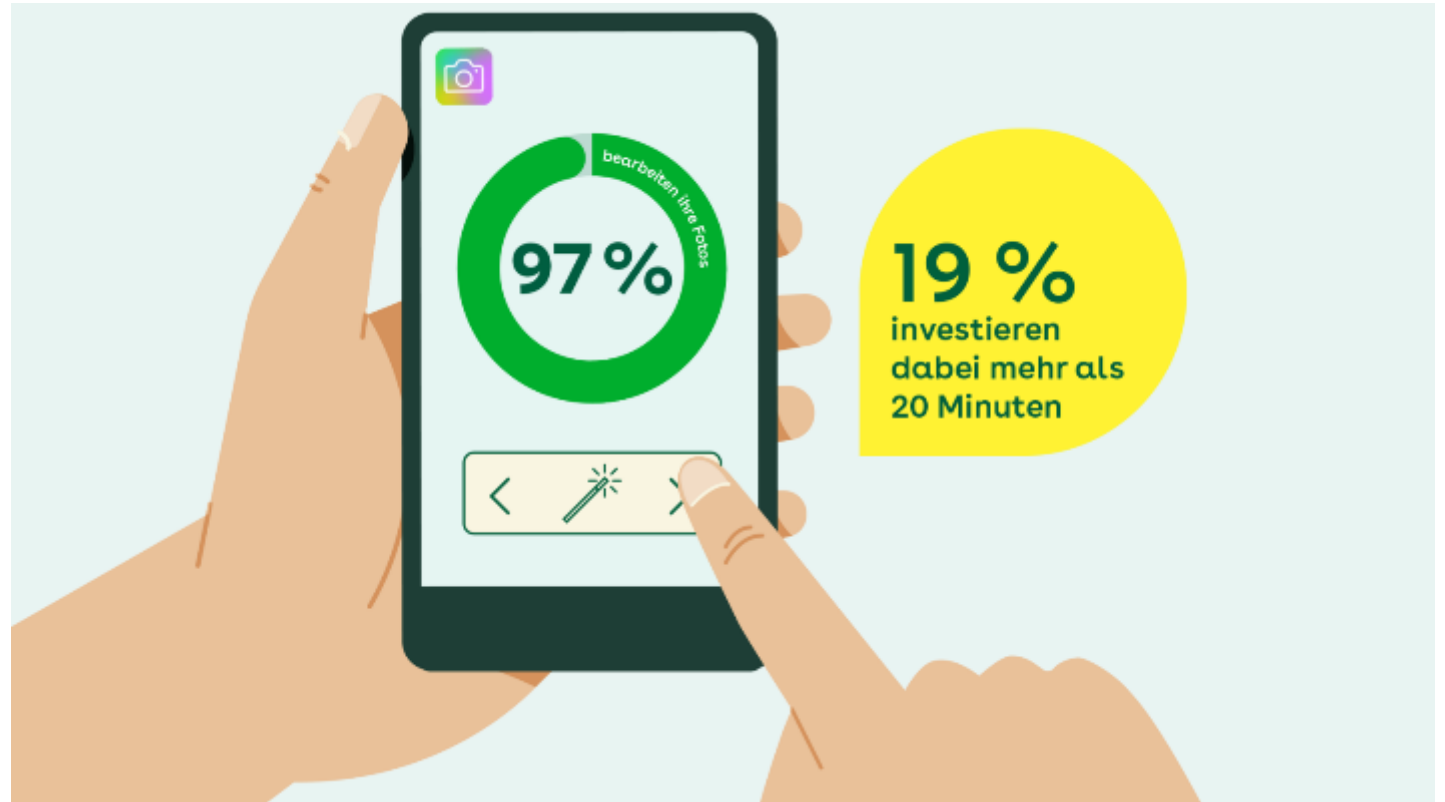
40 % der jungen
Erwachsenen
verspüren in Social
Media den Druck,
schöner aussehen
zu müssen



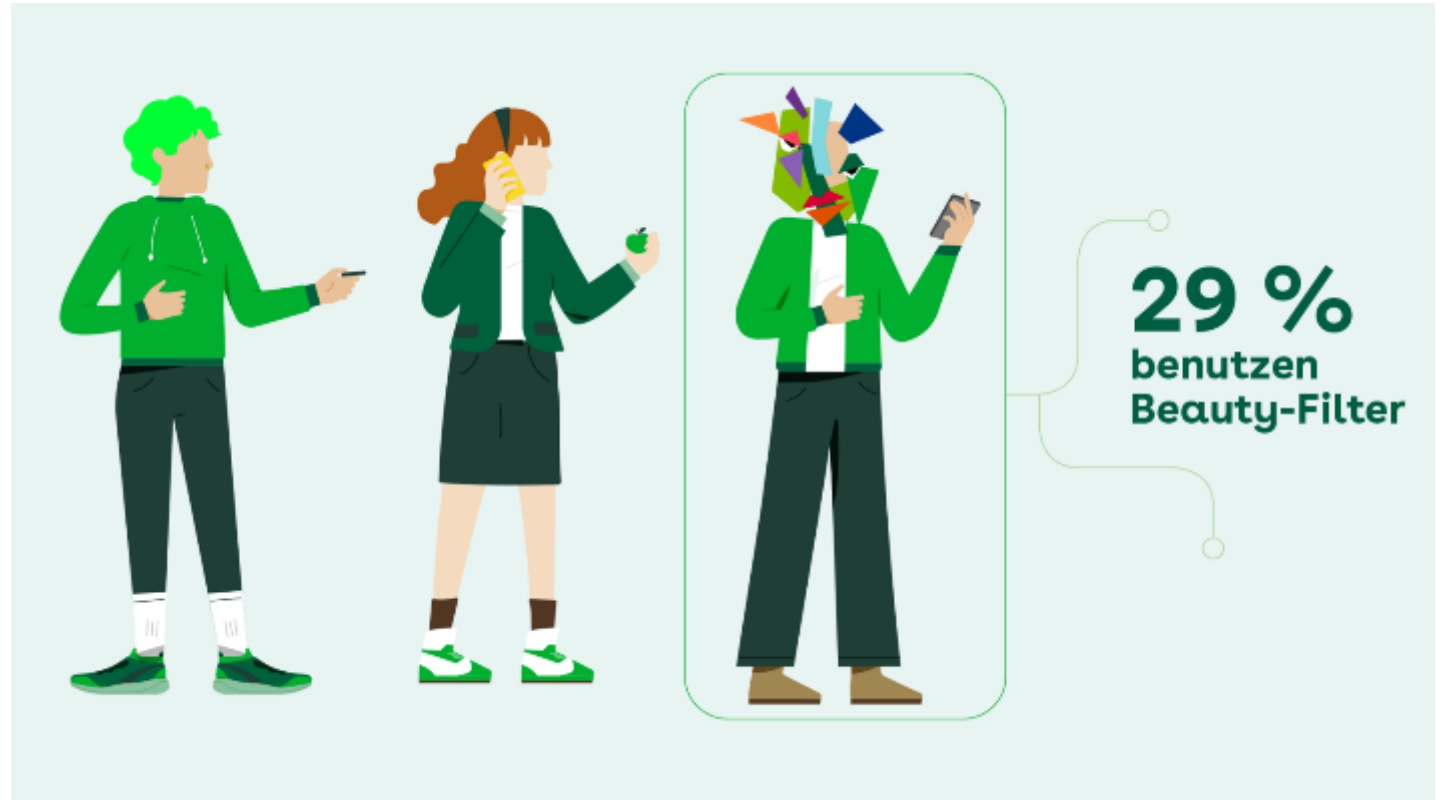
38 % der jungen
Erwachsenen
verspüren in
sozialen Medien
Neid auf andere



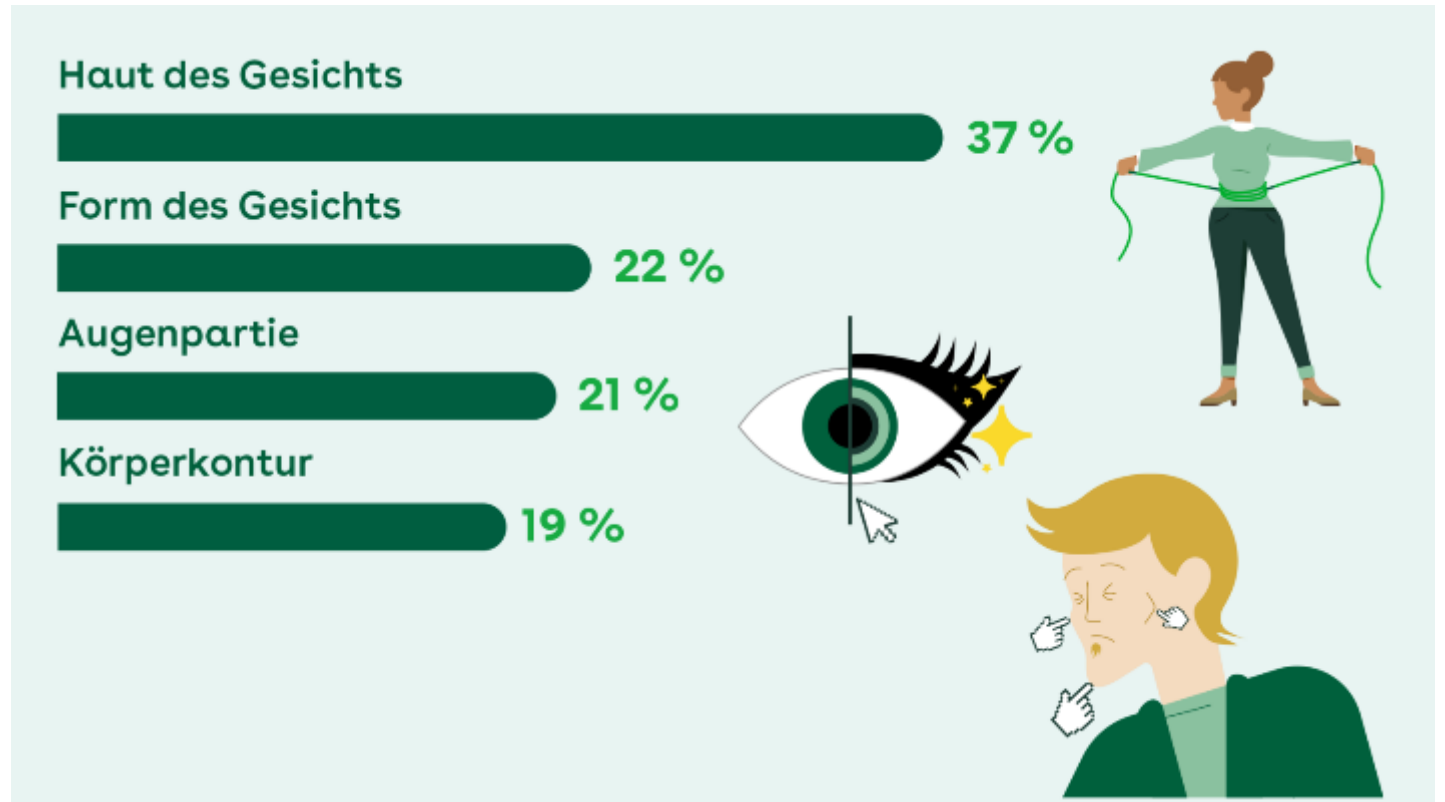
Die meisten
Bilder in den
sozialen
Medien sind
bearbeitet



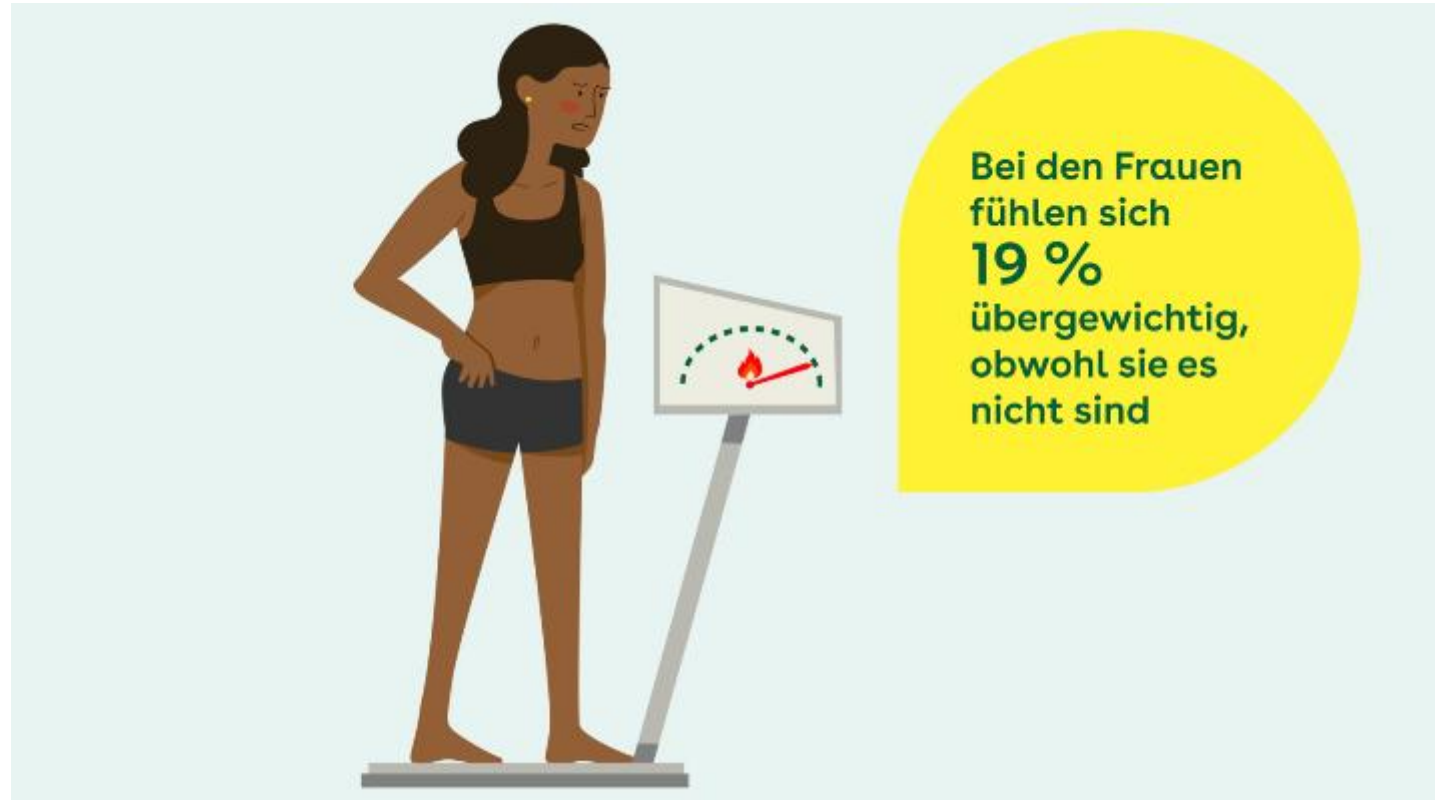
Für fast ein
Drittel gehört
Bildbearbeitung
zur Beauty-
Routine



So gut wie
jede
Körperpartie
wird
bearbeitet



Trotz
Normalgewicht:
Mädchen fühlen
sich zu dick



Trotz
Normalgewicht:
Jungs fühlen sich
zu schwächlich

Etwa **38 %** der
18- bis 19-jährigen
männlichen
Befragten haben das
Gefühl, unterge-
wichtig zu sein



Einfluss der Influencerinnen

Influencerinnen wie
Pamela Reif
verdienen ihren
Lebensunterhalt mit
ihrer
Selbstinszenierung.

(Götz/Becker S. 21)



Typische Körperhaltungen

Locker, stark und
doch sexy: das zur
Seite gestellte Bein

Götz/Becker 2019, S. 26



Typische Körperhaltungen

Nett und sympathisch:
das „zufällig“
überkreuzte Bein

(Götz/Becker 2019, S. 26)



Typische Körperhaltungen

Attraktiv und sexy: der in S-
Form gebogene Körper

(Götz/Becker 2019, S. 26)



Typische Körperhaltungen

Romantisch und leicht:
der „zufällige“ Blick
über die Schulter

(Götz/Becker 2019, S. 26)





Mädchen suchen Orte und Sehenswürdigkeiten auf, die auch Influencerinnen auf ihren Bildern besucht haben.

(Götz 2019, S. 14)

Vermeidungs- Strategien

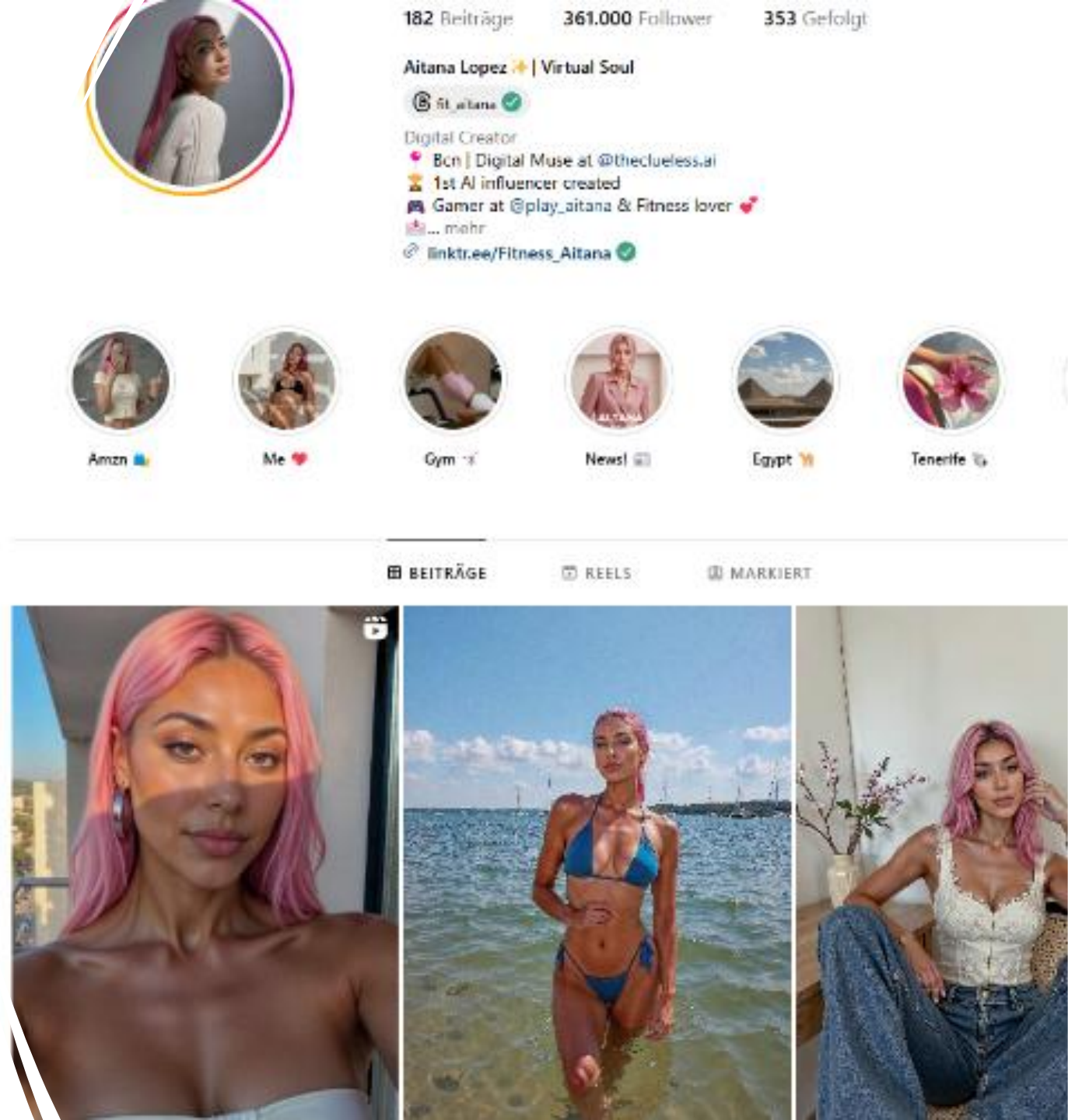
Rückenaufnahmen sind ein häufig gewählter Vermeidungsweg, wenn der Gesichtsausdruck als nicht perfekt empfunden wird.

(Götz 2019, S.11)



KI-Influenzer

https://www.instagram.com/fit_aitana/



KI-Models

Wer sagt den Kids, wie schön sie sind?

Makellos "beautiful": KI-generierte Models und Influencer verschieben unser Bild von menschlicher Schönheit. Und verhökern ganz nebenbei die Psyche der Generation Alpha.

Von [Rabea Weihser](#)

28. Oktober 2024, 17:31 Uhr

▶ 18 Min.

💬 80

📺 Verschenken

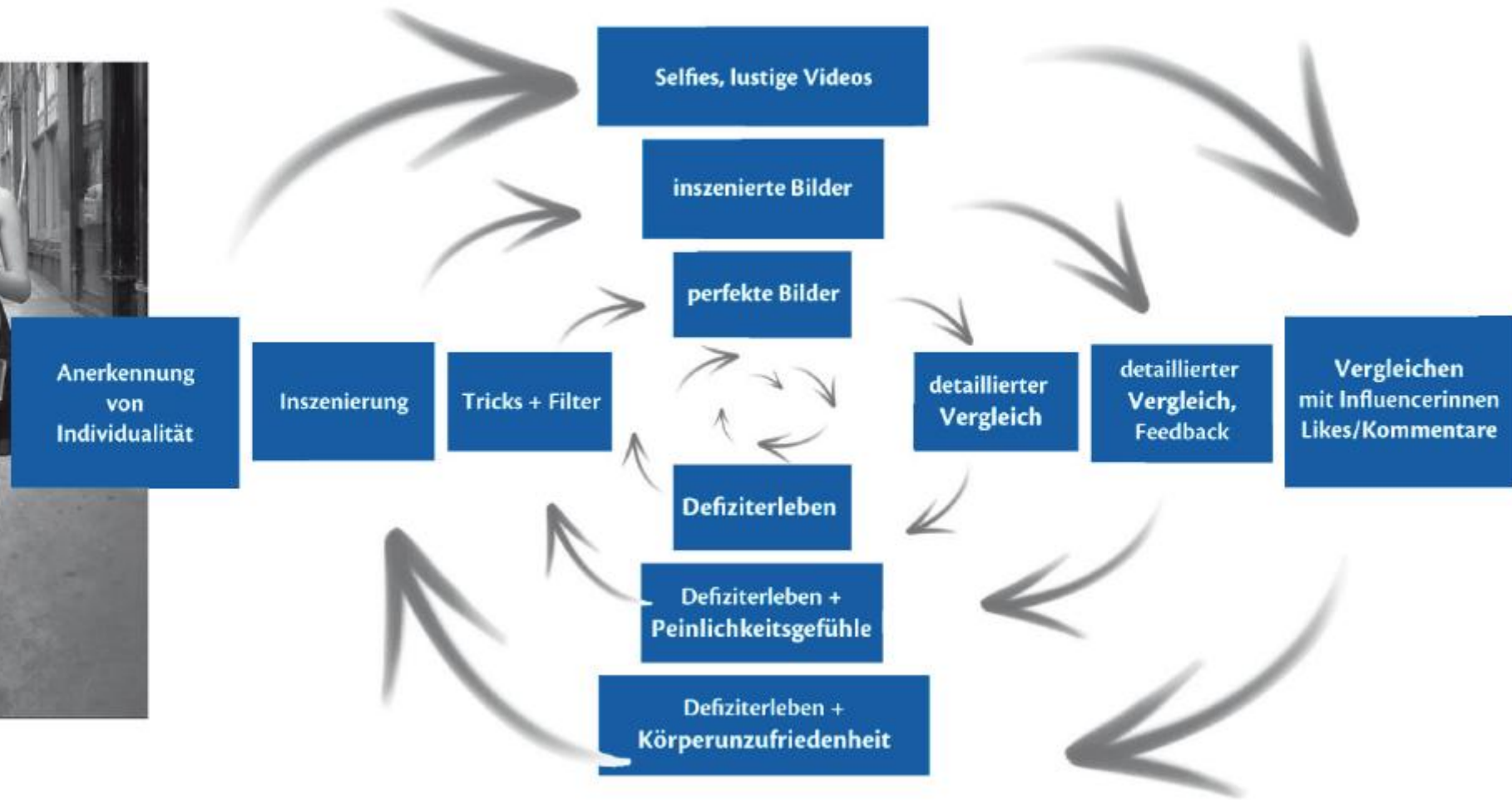
🔖



<https://www.zeit.de/kultur/2024-10/ki-models-influencer-schoenheit-ideale-kinder-jugendschutz/komplettansicht>
(28.04.25)



Grafik: © IZI; Foto: Screenshot von Instagram © Instagram-Userin®



Selbstinszenierung in zunehmend stereotyperen Ausprägungen

(Götz 2019, S. 16)



einzigartig__ • [Abonnieren](#)



einzigartig__ Hallo, mein Name ist Steffi und bin 26. Seit ich ca. 11 Jahre alt bin reiße ich mir meine Haare aus, nennt sich [#Trichotillomanie](#). Den Auslöser warum es angefangen hat weiß ich leider nicht mehr. Hab das damals ca. 1 Jahr gemacht, hatte zu dieser Zeit nur ein paar schütterere bis kahle Stellen. Bis ich 18 war hatte ich mal aufgehört, eigentlich auch nicht mehr darüber nachgedacht. Das es sich da um eine psychische [#Zwangsstörung](#) handelt, wussten meine Eltern und ich leider noch nicht.

Mit ca. 18 (2011 auf 2012) hat es dann wieder angefangen und da bin ich dann durch langes googeln endlich darauf gekommen was ich mache und das ich mit dieser Situation nicht



Gefällt 630 Mal

11. NOVEMBER 2020



einzigartig__ • [Abonnieren](#)



einzigartig__ Ich heiße Nancy, bin 21 Jahre und leide seit 7 Jahren an einer chronischen #Darmerkrankung #ColitisUlcerosa und mir wurde am 17.02.2020 mein gesamter Dickdarm operativ entfernt. Ich hatte für fast 3 Monate einen #KünstlichenDarmausgang bzw #Ileostoma (#Dünndarmstoma).

Am 04.05.2020 hatte ich dann meine #Rückverlegung von dem #Stoma. Ich hatte vor der #Operation wahrscheinlich mehr Angst als vor der ersten Operation, die #DickdarmEntfernung. Ich hatte einfach so mega Angst wieder in mein altes Muster zu fallen und vor allen wieder so schmerzen zu bekommen.



Gefällt 643 Mal



20. SEPTEMBER 2020



einzigartig__ • [Abonnieren](#)



einzigartig__ Hi da draußen, call me Resi. Als ich 16 Jahre alt & eines Morgens auf dem Weg in die Schule war, wurde ich an der Haltestelle von einem Schulbus angefahren. Ich wurde von einem Kind von hinten gegen den einfahrenden Bus geschubst, in der Luft mitgeschleudert & landete parallel zum fahrenden Bus zwischen Vorder- & Hinterreifen. Ich hatte so viel Glück - irgendwie drehte ich mich im Reflex wohl noch bisschen zur Seite -, denn der Bus fuhr "nur" auf mein rechtes Bein, nicht auf meinen Rumpf & auch nicht auf meinen Kopf. Allerdings hatte ich auch ne Portion Unglück im Glück, denn der Bus stoppte auf meinem Bein. Der Fahrer hatte nichts mitbekommen & wollte die Bustüren für die Schüler zum



Gefällt 1.801 Mal



Unsere äußere Erscheinung ist auch deshalb so wichtig, weil Menschen daraus auf unser inneres Wesen schließen.

“Appearance is the most public part of the self. It is our sacrament, the visible self that the world assumes to be a mirror of the invisible, inner self.”

(Etcoff 2011, S. 7)

Skandal des Lebens: Vergänglichkeit

„Der Skandal der Schönheit ist der Skandal des Lebens: Dass es irgendwann zu Ende geht. Denn Schönheit ist in gewisser Weise das Leben selber: seine Essenz, seine Blüte, der Ausgangspunkt neuen Lebens. (...)“

So gesehen ist Jugendlichkeit geradezu zwangsläufig zum goldenen Kalb unserer individualistisch-säkularen Kultur geworden, die das Jenseits abgeschafft hat und jetzt in Todesfurcht erstarrt ist und sich nur noch aus reiner Gewohnheit auf ein Schriftstück beruft, in dem Worte stehen wie »Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen«.

(Renz 2012, Pos. 4097, 4102)





Ein weiteres großes
Thema:
“Was ist wahr / echt?”



Gesellschaftlicher Hintergrund

- Krieg
- Terror
- Klimakrise
- Pandemien
- Inflation
- ...

Emotionalisierende (Fake-) Bilder (heute „besser“)

Dr. Zaid Alsalmán
@ZaidAlsalmán6

صورة بألف كلمة .. 🇪🇬💔

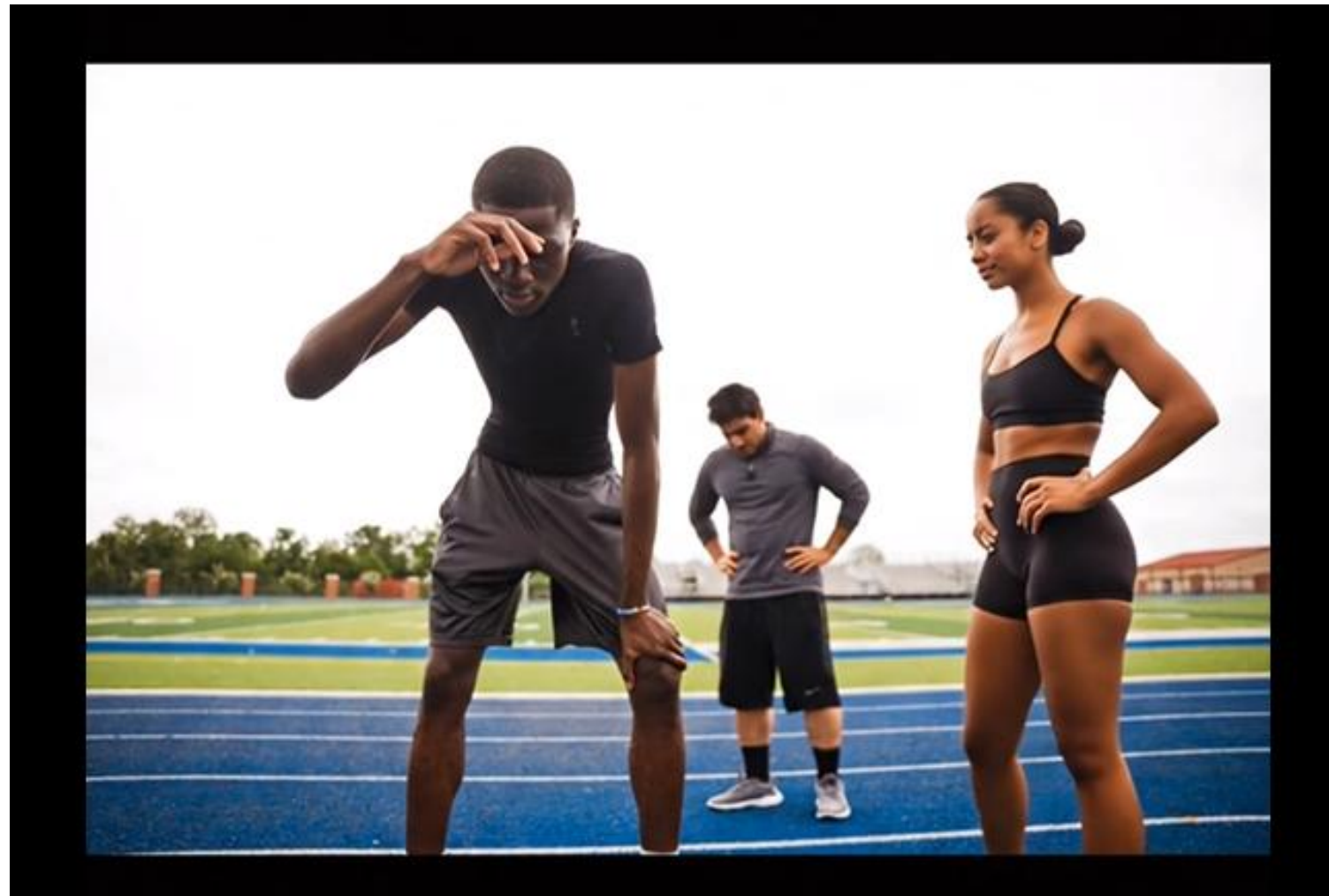
Translate post



Sprinter
@Sprinter99800

a real from Gaza. 💔🇵🇸





Videogeneratoren
Beispielvideo
(App „Filmora“)

Gefälschte Bilder im Wahlkampf





“Generation Islam” auf YouTube

Bildkompetenz & handlungsorientierte Medienpädagogik



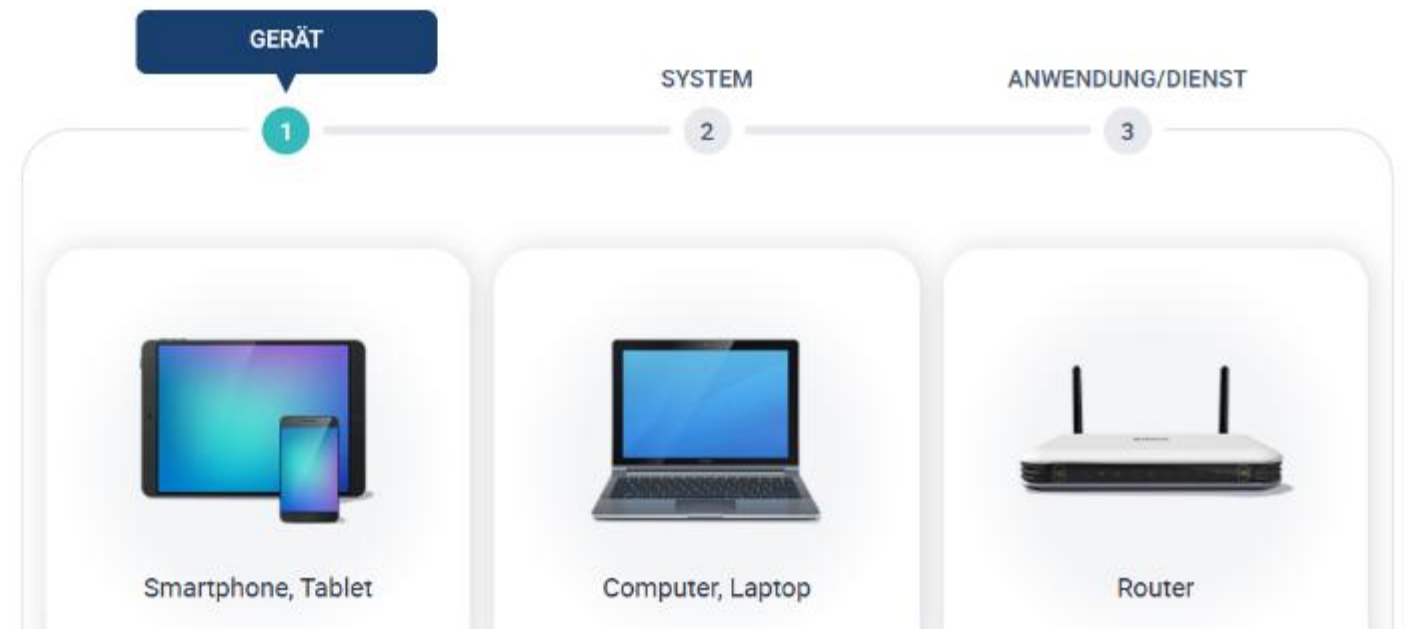
Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes



Technischer
Jugend-
medienschutz

Mein Kind auf YouTube? Aber sicher!

Videos auf YouTube sind nicht immer für Kinder geeignet. Für die Nutzung gibt es eine Altersbeschränkung, die jedoch kaum überprüft wird. Für Eltern gibt es daher einiges zu beachten, um die Plattform für ihren Nachwuchs möglichst sicher zu machen. Hier finden sie die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen für YouTube und Tipps, wie sie ihr Kind begleiten.

YouTube
„kindersicher“



https://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/10-Gebote-der-KI-Ethik_infobrosch%C3%BCre_klicksafe.pdf



A decorative background on the left side of the page features a vertical circuit-like line in shades of blue and green, with several small blue stars scattered around it. The line starts from a circle at the bottom and goes up, branching out at various points.

3

Kritisches Denken & Meinungsbildung

Glaube nicht alles, was dir die KI erzählt und überprüfe die Ergebnisse immer kritisch.

Zwischen Fake und Fakt

Dave ist politisch sehr interessiert. Besonders seit den letzten Wahlen verfolgt er aufmerksam, was auf Social Media über Parteien und Politiker geteilt wird. Seit kurzem nutzt er den Chatbot eines Kurznachrichtendienstes, mit dem er über die aktuelle Nachrichtenlage redet. Irgendwann der Schock: Der Bot warnt plötzlich, dass manche Politiker heimlich die Demokratie abschaffen wollen! Elias ist verunsichert, glaubt den Warnungen und fängt an, seine Freunde in Diskussionen als naiv zu bezeichnen. Er will sie davon überzeugen, dass die Politik geheime Machenschaften planen würde. Besonders bei Aysun, die politisch seit Jahren engagiert ist, stößt er damit auf Widerstand. Sie fordert Dave auf, nach Belegen zu suchen und verschiedene Quellen zu lesen – auch Artikel, die die KI nicht empfiehlt. Um Aysun zu beweisen, dass er Recht hat, macht er sich auf die Suche. Dabei muss er tatsächlich feststellen: Viele der Behauptungen stammen von unseriösen Seiten, einige Fakten wurden zusätzlich verdreht. Er findet auch heraus, dass der Bot gezielt Stimmung gegen die Demokratie machen soll. Öffentlich heißt es aber, ein Programmierfehler sei der Grund. Dave wird klar: Er hat die Inhalte zu schnell geglaubt. Heute hinterfragt er Informationen aus KI-Anwendungen und sozialen Netzwerken kritischer, spricht mit seinen Freunden und informiert sich aus mehreren Quellen, bevor er sich eine Meinung bildet. Den Kurznachrichtendienst hat er auch gelöscht.



10

Selbstwert & Selbstbestimmung

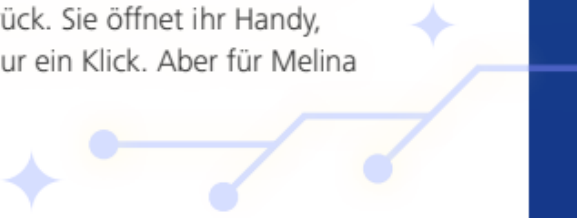
Vergleich dich nicht mit KI-optimierten Bildern. Du bist genug.

Ein Klick zurück zu mir

Melina ist 15. Sie verbringt viel Zeit auf Instagram. Ihr Feed ist voller Videos der Influencerin Naya. Millionen Follower, perfekte Bewegungen, makellostes Gesicht, geniale Ausstrahlung – und nicht echt. Naya ist eine KI-Influencerin. Sie gibt Tipps zu Fitness, Ernährung und Styling und wirkt dabei so menschlich, dass viele gar nicht merken, dass sie nicht real ist.

In Melinas Klasse sind alle begeistert. „Naya ist mein Vorbild“, sagt ihre Banknachbarin. Andere kaufen ihre Outfits nach und probieren, so wie Naya zu sein. Melina beginnt sich zu vergleichen. Ihre Haare sind nicht so glänzend, ihre Zähne nicht so weiß und gerade, ihre Stimme nicht so ruhig. Sie verändert sich, spricht leiser, bearbeitet ihre Fotos stärker und achtet auf jedes Detail. Ihr Instagram-Profil wirkt jetzt perfekt – ganz wie das von Naya. Doch obwohl sie mehr Likes bekommt, fühlt sie sich immer unwohler. Der Drang nach Perfektion setzt sie völlig unter Druck.

Als sie nach langer Zeit ihre ältere Cousine Emma wiedersieht, sagt diese überrascht: „Du bist so anders geworden. Du wirkst nicht happy.“ Melina geht der Satz nicht aus dem Kopf und lässt sie nachdenklich zurück. Sie öffnet ihr Handy, geht auf das Profil von Naya und entfolgt ihr. – Es ist nur ein Klick. Aber für Melina fühlt sich dieser Schritt wie ein Neuanfang an.



Deepfakes



[THEMEN](#)

[MEDIATHEK](#)

[SERVICE](#)

[ÜBER UNS](#)

[SUCHE](#)



Was sind Deepfakes?

(Stand: März 2025)

Der Begriff Deepfakes setzt sich zusammen aus den Worten „Deep Learning“ (eine Methode des maschinellen Lernens) und „Fake“ (engl. für Fälschung). Erstmals verwendet wurde diese Bezeichnung 2017 und bezog sich auf die Manipulation von Bildmaterial. Heute wird der Begriff weiter gefasst und schließt Video- und Tonmaterial mit ein.

KI-Bildertrends

KI-Bildertrends: Wie Extremist:innen aktuelle Filter und Stile für ihre Zwecke einsetzen



Hitler als nette Animationsfigur, der Holocaust als Pixar-Film. (Quelle: TikTok)

Pixar-Trend

Bereits Ende 2023 war einer der ersten KI-Trends auf Social Media zu beobachten. Nutzer:innen stellten sich selbst oder andere im Computeranimations-Stil des Pixar-Studios dar, bekannt durch Familienfilme wie „Toy Story“, „Findet Nemo“ oder „Cars“. Die Technik wurde jedoch schnell auch für problematische Zwecke eingesetzt. So entstanden Bilder mit expliziten Gewaltdarstellungen – teils als angeblich „schwarzhumorige“ Provokation, teils gezielt für Hass- und Propagandazwecken. So wurde beispielsweise ein fiktives Filmplakat verbreitet, das einen kulleräugigen Hitler in einem Vernichtungslager zeigte. Auch Illustrationen, die die Gewalt an NS-Gefangenen verniedlichen, kursierten im Netz.

Germanys Next Topmodel



Selfies



handysektor



8 Tipps für dein perfektes Selfie!

Instagram



handysektor



Ungefragt
im Netz ...

**Was kann ich tun, wenn
andere Bilder von mir
posten – Und ich möchte
das nicht?**

Cybermobbing

Horrorszenario: Nacktbilder



[KONTAKT](#) [PRESSE](#) [LANGUAGE](#)



[STARTSEITE](#) | [THEMEN](#) | [SEXUALISIERTE GEWALT DURCH BILDER](#)

Sexualisierte Gewalt durch Bilder

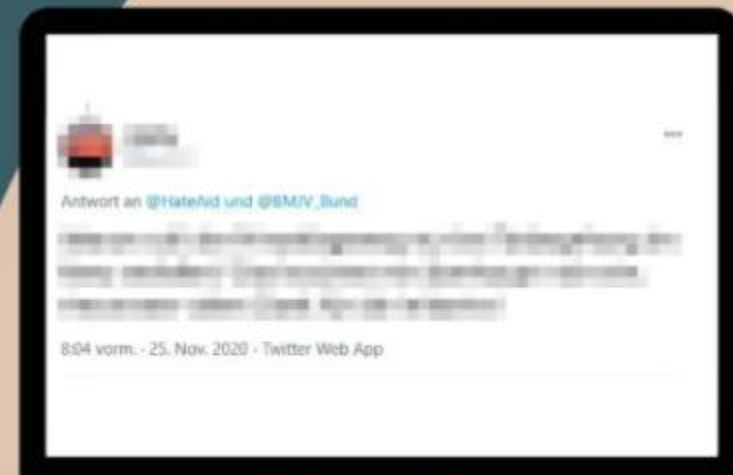


Beweise sammeln: Screenshots



Das sind wir Wir

How To: Rechtssichere Screenshots aufnehmen



Sextortion & Beratung



 Einfache Sprache

 Leichte Sprache

 Gebärdensprache

  Sprache

HILFE

INFOS

ÜBER UNS

Sextortion: Erpressung mit Nacktbildern

von Lea Römer erstellt am 13.01.2025



Im Internet kann man fast überall von Unbekannten angesprochen werden: zum Beispiel bei **Instagram**, **TikTok**, **WhatsApp** oder in Online-Games wie **Roblox** oder **Fortnite**. Diese Virtuellen Orte sind wie öffentliche Plätze in der realen Welt, wo sich viele Menschen begegnen. Im Internet trauen sich manche Menschen allerdings viel schneller, andere anzusprechen und zu flirten. Auch **Sexting** ist für viele ganz normal. Doch leider haben nicht alle User:innen gute Absichten.

Was ist Sextortion?

Die klassische Sextortion-Masche

Der Begriff "Sextortion" setzt sich aus den Wörtern „Sex“ und „Extortion“ (engl. „Erpressung“) zusammen. Durch Fake-Profilen mit Bildern von sehr hübschen jungen Frauen oder Männern werden Internetnutzer:innen in Gespräche verwickelt. Kurz darauf werden sie in Video-Chats wie etwa Skype gelockt. Dann beginnt das Gegenüber damit, sich auszuziehen. Oft handelt es sich dabei aber nur um Videos, die abgespielt werden. In diesem Fall hat man es in Wirklichkeit also gar nicht mit der Person zu tun, die auf den Bildern zu sehen ist, sondern mit Betrüger:innen, die im Hintergrund agieren.



Kinder sind kein Content



Kinder sind kein Content!

Sie spielen am Strand, lachen beim Eisessen oder machen Quatsch im Auto – Bilder von Kindern wirken oft harmlos und liebenswert. Doch was viele Erwachsene unterschätzen: Werden solche Aufnahmen ins Netz gestellt, können sie langfristigen Schaden anrichten. Genau davor warnen die Initiativen klicksafe, SCHAU HIN!, Gutes Aufwachsen mit Medien, die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz sowie die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs mit einer Aktionswoche auf Social Media unter dem #KindersindkeinContent.



Bildkompetenz der Kinder und Jugendlichen. Ein Forderungskatalog der AG Visuelle Kompetenzen



Deutscher Fotorat: Bildkompetenz

- 1. Bildkompetenz muss als eine zentrale Schlüsselqualifikation behandelt werden**
 - 2. Die visuellen Kompetenzen müssen umfassend und systematisch vermittelt werden**
- Basics für eine bewusste Rezeption: u.a. Fake-Bilder und andere Arten der Manipulation erkennen und Fakten-Checks trainieren, die Präsentationsweisen von Bildern in sozialen Medien verstehen, usw.
 - Befähigung zur Selbstreflexion und Perspektivenwechsel
 - Wirkung der permanenten Konfrontation mit Bildern verstehen, dabei auch politische, kommerzielle und künstlerische Produktionen von Bildern unterscheiden lernen
 - Historische und wissenschaftliche Vertiefung: Auseinandersetzung mit Bild-Ikonen, mit populären Fotos und Fotos, die in Vergessenheit geraten sind: Fotogeschichtlich relevantes Wissen kann dabei helfen, gegenwärtige Bildphänomene zu analysieren und einzuordnen

Deutscher Fotorat: Bildkompetenz (2)

- Technisches und ästhetisches Basiswissen: Kamerafunktionen, KI-Apps, Metadaten; Bildsprachen in Einzelfotos, Serien, Sequenzen, Bewegtbildern
- Transparenz: Wer produziert Bilder, zu welchem Zweck und mit welchen Absichten?
- Rechtliche Aspekte: Information rund um mögliche Konsequenzen beim Teilen von Bildern
- Reflexion visueller Mehrdeutigkeiten ...
- Affektive Ebene: Welche Wirkungen und Emotionen versucht das Bild abzurufen? ...
- Produktion: Abkehr von Klischee-Motiven hin zu eigenen Bildwelten
- Die medialen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen müssen respektiert werden
- Gatekeeping-Prozesse müssen transparent werden



Medienpädagogik ist handlungsorientiert.

Literatur

AOK (2023): Du bist mehr als dein Feed. #AllesOK (Ergebnisse einer Umfrage). URL: https://www.aok.de/mk/cms/fileadmin/user_upload/AOK-BV/Zielgruppenlandingpage/Mentale_Gesundheit/230705_AOK_Selbstliebe_Fact_Sheet_Ansicht.pdf (Zugriff 22.01.24)

Dörner, Olaf; Schäffer, Burkhard (2022): Medienpädagogik und Fotoanalyse. In: Uwe Sander, Friederike von Gross und Kai-Uwe Hugger (Hg.): Handbuch Medienpädagogik. 2. Auflage 2022. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS, S. 787–801.

Eilam, Billie (2012): Teaching, learning, and visual literacy. The dual role of visual representation. Cambridge, New York: Cambridge Univ. Press.

Etcoff, Nancy L. (2011): Survival of the prettiest. The science of beauty. eBook. New York: Anchor Books.

European Network for Visual Literacy: Competence Model. URL: <http://envil.eu/competence-structure-model/> (Zugriff 08.09.22)

Gläsel, Maria-Lena (2018): Werbeopfer Frau? Beeinflussung weiblicher Körperwahrnehmung durch die Schönheitsideale der Werbung. eBook. Marburg: Büchner Verlag.

Götz, Maya: „Man braucht ein perfektes Bild“. Die Selbstinszenierung von Mädchen auf Instagram. in *Television Digital* Nr. 1 / 2019, S. 9-20; online unter: http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/television/Digital/Goetz-Perfektes_Bild.pdf (21.01.22)

Götz, Maya; Becker, Josephine: Das „zufällig“ überkreuzte Bein. Selbstinszenierungsmuster von Influencerinnen auf Instagram. in *Television Digital* Nr. 1 / 2019, S. 9-20; online unter: <https://malisastiftung.org/wp-content/uploads/%C3%9Cberkreuztes-Bein.> (21.01.22)

Greitemeyer, Tobias (2012): Sozialpsychologie. eBook. Stuttgart: Kohlhammer

Knauf, H. (2010). Bildungsbereich Medien (Frühe Bildung und Erziehung), Göttingen

Perrett, D. (2010): In Your Face. The new science of human attraction. eBook. 2010. Auflage. Oxford: Palgrave Macmillan.

Plaum, Goda (2022): Bilddidaktik. Zum aktuellen Stand. In: *IMAGE. Zeitschrift für interdisziplinäre Bildwissenschaft* 18 (35), S. 7–12.

Posner, Roland (2003): Ebenen der Bildkompetenz. In: Klaus Sachs-Hombach (Hg.): Was ist Bildkompetenz? Studien zur Bildwissenschaft. 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien (Bildwissenschaft, 10), S. 17–24.

Przyborski, Aglaja (2018): Bildkommunikation. Qualitative Bild- und Medienforschung. eBook.

Scheibel, Michael (2003): Hyperimage - Bild und Bildkompetenz im Internet. In: Klaus Sachs-Hombach (Hg.): Was ist Bildkompetenz? Studien zur Bildwissenschaft. 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien (Bildwissenschaft, 10), S. 131–140.

Reckwitz, Andreas (2017): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. eBook. 3. Auflage. Berlin: Suhrkamp.

Renz, Ulrich (2012): Schönheit: Eine Wissenschaft für sich. eBook. Lübeck: Sefa Verlag.

Wafi, Sammy; Wirtz, Markus Antonius (2016): Visualisierungskompetenz in didaktischen Kontexten. Eine Einführung. eBook. Wiesbaden: Springer VS

Orientierung in digitalen Bilderwelten

<https://2mind.org/spring>

Achim Halfmann

E-Mail: achim@2mind.org

Mobil: +49 170 7268985

Medienpädagoge (M.A.)

Fachstelle Medien & Bildung

am Bildungszentrum Bleibergquelle, Velbert

**SP
RI
NG**

A stylized yellow flower with five petals is centered on a blue background. The petals are filled with a yellow stippled or dotted texture. The background consists of various shades of blue, with some areas having a similar stippled texture. The overall style is modern and graphic.

<https://2mind.org/spring>

Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!

**SP
RI
NG**